

Protokoll: Sitzung der PG Runder Tisch „Gesund im Alter“
Datum: 1. Februar 2017
Ort: JRS, Raum B 2.28
Uhrzeit: 17:00 bis 18:30 Uhr
Teilnehmer: gemäß Teilnehmerliste
Entschuldigt: Frau Niethammer-Schwegler, Frau Kowalski

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. „Aktion Schrittzähler“ und wie geht es weiter? Carolin Barz (Amt für Sport und Bewegung)
3. Fragebogen zur Evaluierung des Marktes der schönen Angebote sowohl für die Besucher als auch die Standanbieter
4. Einweihung des Kinder-, Jugend- und Bürgerhauses - Aktionstag Gesundheit?
5. Sonstiges

TOP 1 Begrüßung

Frau Kinn begrüßt, das letzte Treffen der Projekt Gruppe Gesund im Alter hat am 16.3.2015 stattgefunden.

TOP 2 Aktion „Mehr Bewegung Schritt für Schritt“ und wie geht es weiter? Carolin Barz (Amt für Sport und Bewegung)

Frau Barz informiert, dass das Amt für Sport und Bewegung gemeinsam mit dem Gesundheitsamt und dem Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung in Neugereut im Rahmen des Marktes der schönen Angebote am 24.9.2016, einen 4-wöchigen "Schrittzähler Aktionsmonat" unter dem Motto "Mehr Bewegung Schritt für Schritt" gestartet hat. Alle Interessierten über 50 konnten mitmachen und sich am 24.09. einen kostenlosen Schrittzähler am Stand des Amtes für Sport und Bewegung abholen. Sie mussten sich für eine Teilnahme registrieren lassen und dann insgesamt 30 Tage ihre zurückgelegten Schritte in einem Bewegungstagebuch dokumentieren. Dafür erhielten sie einen Schrittzähler, den sie auch nach der Aktion behalten durften. 52 Personen registrierten sich für die Schrittzähler-Aktionswochen in Neugereut. Von diesen reichten 40 Teilnehmer/-innen ihr Bewegungstagebuch für die Verlosung ein. Das Durchschnittsalter der Teilnehmenden war 70 Jahre. Die meisten haben es geschafft, wenigstens 1 Mal innerhalb der vier Wochen die 10.000 Schritt-Marke zu knacken. Weitere Ausführungen, s. Präsentation [Anlage 1](#)

Jetzt ist die Frage, wie es mit der Aktion weitergehen könnte. Frau Lauser, Frau Wallus und Frau Barz haben die Idee: Alle NeugereuterInnen, die schon einen Schrittzähler haben und solche die noch einen haben wollen, einzuladen, die schönsten Spaziergänge durch Neugereut herauszufinden und zu beschreiben, dafür sollen bestimmte Kriterien angewandt werden, wie z.B. die Anzahl der Schritte.

Diskussion:

Herr Häbe: Die Idee der Distanzen könnte mit bestimmten Zielen verknüpft sein, wie z.B. schöne Aussichtspunkte, besondere Orte, wie Bezirksrathaus, Max-Eyth-See.

Frau Rothwein: Es gibt, Bewegungsangebote betreffend, schon Einiges im Stadtteil, wie z.B. bewegte Apotheke, Angebote des TSV. Die sollten eingebunden werden. Wahrscheinlich ist es leichter, in einer Gruppe und unter Anleitung solche Spaziergänge zu machen bzw. Routen zu erkunden. Neugereut AKTIV wird sich gerne in das Projekt einbringen. Eine Börse, in der man sich zum Spaziergehen verabreden kann, wird wohl nicht funktionieren. Vielleicht kann man Wegepaten finden.

Herr Bohlmann: 10.000 Schritte sind 6 bis 7 km, das ist zum einen ein hoher Anspruch, zum anderen geben die Distanzen in Neugereut das nicht unbedingt her. Wahrscheinlich müssten verschiedene Routen dafür gekoppelt werden.

Frau Barz: Man könnte auch das Ziel etwas runter setzen auf 5.000 Schritte, damit es zu Neugereut passt. Die Botschaft ist aber „jeder Schritt zählt“.

Herr Häbe: Auch die Flüchtlinge können eingebunden werden, damit sie den Stadtteil kennen lernen.

Frau Hachenberg regt an, den Tagestreff einzubinden. Soll der Weg dauerhaft markiert werden?

Frau Lauser: Das wäre wünschenswert, es ist zu prüfen, ob sich das umsetzen lässt. Hier gibt es bestimmte Vorgaben des Amtes für öffentliche Ordnung. Der Spazierweg in Freiberg-Mönchfeld ist aber auch teilweise ausgeschildert. Vielleicht kann man einen Tag des Spaziergangs ausrufen, an dem sich Gruppen bilden und zusammen die Routen erwandern.

Frau Rothwein: Ein guter Startpunkt könnte der Samstag als Markttag sein. Ausgangspunkt könnte auch das Bürgerhaus sein.

Frau Wallus: Neben den 52 Teilnehmern des Schrittzähler-Projekts soll eine Öffnung für alle Interessierten erfolgen.

Frau Barz: Das kann über die Presse erfolgen, über die vorhandenen Kontakte, Flyer. Hierüber kann der Aufruf erfolgen, Routen zu benennen bzw. in vorbereitete Karten einzuzichnen. Die Karten-Grundlagen könnte das Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung zur Verfügung stellen. Die Ausgabe könnte im Büro bei Neugereut AKTIV erfolgen.

Das Amt für Sport und Bewegung wird einen Vorschlag für Kriterien für die Bewertung der Wege entwickeln, z.B. Barrierefreiheit, unterschiedliche Distanzen. Eine Prämierung der Wege ist denkbar. Eine Jury wäre dann zu bilden.

Frau Hachenberg regt an, es nicht zu kompliziert zu machen. Die Bewohner sollten eingebunden werden und einfach benennen, was ihnen an den vorhandenen Wegen gut gefällt, was ihnen fehlt.

Herr Häbe: Eine Veröffentlichung des Vorhabens ist im Treffpunkt (nächster Erscheinungstermin: Ende März 17) denkbar.

Frau Kinn: Vielleicht lässt sich die Aktion mit der Einweihung des Bürgerhauses verbinden. Hier soll ja auch der Markt der schönen Angebote zum dritten Mal stattfinden, der ja sehr viel mit dem Thema Gesundheitsangebote zu tun hat.

Fazit:

Frau Barz, Frau Wallus und Frau Lauser nehmen die vielen Anregungen mit und arbeiten einen Vorschlag für die Umsetzung der Aktion bis zum nächsten Treffen aus.

TOP 3 Fragebogen zur Evaluierung des Marktes der schönen Angebote

Der Markt der schönen Angebote hat mit seiner zweiten Veranstaltung am 24.09.2016 einen festen Platz in Neugereut gefunden. Mit dem Markt der schönen Angebote sollen in kreativer Weise, die Anbieter und Nutzer von z.B. Sport-, Gesundheits- und Kulturangeboten im Stadtteil zusammengebracht werden. Die Initiative für dieses Format ging vom Runden Tisch Gesundheit aus, die Idee stammte aus dem Bürgerforum „Gesundes Leben und Wohnen im Alter in Neugereut“ am 21./22. November 2014.

Auch 2017 wird der Markt der schönen Angebote umgesetzt, wahrscheinlich dann schon im neuen Kinder-, Jugend- und Bürgerhaus. Um das Format optimal auf die Möglichkeiten, die das Kinder-, Jugend- und Bürgerhaus bieten wird und den Bedarf, den es im Stadtteil gibt, anzupassen, soll ein Fragebogen Hinweise der Anbieter und Besucher zur Fortführung geben.

Ein Entwurf des Fragebogens ist in Anlage 2 beigefügt. Die Projektgruppe wird gebeten, diesen bis zum nächsten Treffen zu prüfen und ggf. Änderungsvorschläge einzubringen.

TOP 4 Einweihung des Kinder-, Jugend- und Bürgerhauses - Aktionstag Gesundheit?

Voraussichtlich im September 2017 wird die Einweihung stattfinden. Beim nächsten Treffen werden Ideen in Bezug auf das Thema Gesundheitsförderung zusammengetragen.

TOP 5 Sonstiges

Der Info-Bildschirm im Schaufenster des Stadtteilbüros kann auch für Informationen zum Thema Gesundheitsangebote genutzt werden. Entsprechende Texte oder Fotos (im jpg-Format) bitte an Frau Lauser senden. Herr Bohlmann regt an, Infos zum Bürgerhaushalt einzustellen, er wird sich hierzu mit Herrn Michael Lietz in Verbindung setzen.

Nächstes Treffen: in 4 bis 6 Wochen